

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 64 (2007)
Heft: 5: Mein Kind schläft nicht!

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mai macht munter

«Im Mai sind alle Blätter grün, im Mai sind alle Kater kühn. Drum, wer ein Herz hat, fasst sich eins, wer sich keins fasst, der hat auch keins.»

Nicht so bekannt wie «Frühling lässt sein blaues Band» oder «Der Mai ist gekommen», aber hat er das Mai-Gefühl nicht schön ausgedrückt, der Lyriker Otto Julius Bierbaum? «Der Mai ist der Mozart unter den Monaten»: Auch dies, einem unbekannten Poeten zugesprochen, trifft es wunderbar. Bei Mozart jauchzt die Seele, beim Stichwort Mai auch.

Ein Maitag ist ein kategorischer Imperativ der Freude.

Christian Friedrich Hebbel

Wonnemond, Blumenmond: Die alten Bezeichnungen lassen Visionen von romantischer Liebe und blühenden Wiesen entstehen, und selbst die Tatsache, dass nun endgültig die Steuererklärung abgegeben werden muss, kann uns nicht so richtig erschüttern.

Zwar hat der Mai wettermässig oft noch Überraschungen zu bieten, besonders wenn die «drei frostigen Bazi» gemeinsame Sache mit der kalten Sophie machen, um uns daran zu erinnern, dass halt noch nicht Sommer ist. Aber er beschenkt uns eben auch überreichlich mit Genüssen für Augen, Ohren und Gaumen.

Das frische Grün der Buchen, Maiglöckchen und Margeriten schmücken die Natur, die Singvögel sind kaum mehr zu halten, und wer jetzt über den Markt schlendert, dem gehen die Augen über. Zartes, junges Gemüse in üppiger Fülle, in allen Farben. Knackiger Spinat, pralle Spargel, sanft errötende Radieschen ... Und wie freue ich mich schon auf die ersten Erbsen – eine Delikatesse sondergleichen! Junges Gemüse – und das ist jetzt gar nicht anzüglich gemeint – gehört ja zu den feinsten Dingen überhaupt.

Freuen Sie sich mit uns auf den Mai und darauf, dass die Themen in diesem Heft Sie so richtig Mai-munter machen mögen.

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer

